

1285 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVII. GP

Bericht des Umweltausschusses

über den Bericht der Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie betreffend Tätigkeitsbericht 1988/1989, Rechnungsab-schluß 1988 und Wirtschaftsplan 1990 des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds (III-128 der Beilagen)

Die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie hat gemäß § 7 des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfondsgesetzes, BGBl. Nr. 79/1987, den Tätigkeitsbericht 1988/1989, den Rechnungsab-schluß 1988 und den Wirtschaftsplan 1990 des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds am 28. No-vember 1989 dem Nationalrat vorgelegt.

Wie aus den Erläuterungen zum Rechnungsab-schluß des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds zum 31. Dezember 1988 hervorgeht, wurden bei der Förderung nach dem Wasserbautenförderungsge-setz in den beiden Fondsmittelverteilungen für das Jahr 1988 insgesamt 4 799 662 S an Förderungsmitteln für Herstellungskosten von 7 621 593 S genehmigt, und zwar für

— öffentliche Wasserversor-gungsanlagen	909 340 000 S
— Einzelwasserversorgungs-anlagen	22 763 000 S
— öffentliche Abwasserbesei-tigungsanlagen	3 500 767 000 S
— Kleinabwasserbeseitigungs-anlagen	8 570 000 S
— betriebliche Abwasserreini-gungsanlagen	358 222 000 S

Ausbezahlt wurden im Jahr 1988 5 985 847 000 S.

Aus den bis zum Bilanzstichtag erteilten Förde-rungszusagen (auch aus Vorjahren) ergeben sich — teilweise durch spätere Inanspruchnahme als vorge-sehen — Verpflichtungen des Fonds von insgesamt 24 959 826 000 S, deren Fälligkeit sich wie folgt verteilt:

bis 1988	10 316 975 000 S
1989	6 960 402 000 S
1990	4 198 861 000 S
1991	2 054 288 000 S
1992	923 421 000 S
1993	341 927 000 S
1994	132 563 000 S
1995	31 389 000 S

Mit 31. Dezember 1988 lagen der Fondsverwal-tung noch Förderungsanträge mit einer Kosten-summe von 7 336 187 000 S vor.

Was die Förderung nach dem Umweltfondsgesetz betrifft, wurden im Jahr 1988 Förderungsmittel im Ausmaß von 461 083 312,10 S genehmigt.

Weiters wurden 1988 Förderungsmittel in der Höhe von 447 776 909,90 S ausgezahlt.

Aus den zum Bilanzstichtag bestehenden Förde-rungszusicherungen ergeben sich Verpflichtungen des Fonds für die Folgejahre wie folgt (ohne barwertmäßige Abzinsung):

1989	358 297 000 S	1996	61 152 000 S
1990	148 831 000 S	1997	44 746 000 S
1991	139 779 000 S	1998	28 351 000 S
1992	127 236 000 S	1999	16 029 000 S
1993	110 558 000 S	2000	12 126 000 S
1994	94 014 000 S	2001	8 349 000 S
1995	77 575 000 S	2002	4 849 000 S
		2003	2 079 000 S

somit insgesamt 1 233 971 000 S.

Mit 31. Dezember 1988 liegen darüber hinaus Förderungsanträge für ein Investitionsvolumen von 6 212 605 000 S vor.

Der Umweltausschuß hat den erwähnten Bericht in seiner Sitzung am 24. April 1990 in Verhandlung genommen.

An der Debatte beteiligten sich außer dem Berichterstatter die Abgeordneten Z a u n,

2

1285 der Beilagen

Dr. Keppelmüller, Dr. Neidhart,
Ing. Murer, Svihalek, Dipl.-Kfm. Ilona
Graenitz, Dipl.-Ing. Kaiser, Leikam, Adel-
heid Praher, Kiss, Arthold und Seidin-
ger sowie die Bundesministerin für Umwelt,
Jugend und Familie Dr. Marilies Flemming.

Es wurde mehrstimmig beschlossen, dem Hohen
Hause die Kenntnisnahme des Berichtes zu
empfehlen.

Als Ergebnis seiner Beratung stellt der Umwelt-
ausschuß somit den Antrag, der Nationalrat
wolle den Bericht der Bundesministerin für Umwelt,
Jugend und Familie betreffend Tätigkeitsbericht
1988/1989, Rechnungsabschluß 1988 und Wirt-
schaftsplan 1990 des Umwelt- und Wasserwirt-
schaftsfonds (III-128 der Beilagen) zur Kenntnis
nehmen.

Wien, 1990 04 24

Ing. Schwärzler

Berichterstatter

Dr. Dillersberger

Obmann